

Scheidemannplatz 2, 34117 Kassel
Telefon 0561 7888-0, www.hwk-kassel.de

Dr. Jörg Meyer-Hesseln
Öffentlichkeitsarbeit
Stv. Hauptgeschäftsführer
Tel. 0561 7888-123
Fax 0561 7888-180
Joerg.Meyer-Hesseln@hwk-kassel.de

Kassel, 11. September 2006

Hilfen zur Bewahrung des baukulturellen Erbes

Beratungsstelle für Handwerk und Denkmalpflege

Ihre Mauern haben Jahrhunderte überstanden. Sie haben Kriege überdauert, Unwetter über sich ergehen lassen und Generationen von Familien beherbergt - denkmalgeschützte Gebäude. Mit seinen rund 60.000 Baudenkmalern und etwa 2.000 Gesamtanlagen verfügt das Bundesland Hessen über einen hohen Denkmalbestand.

Wer als Käufer ihrem Charme erliegt, sollte frühzeitig klären, ob die Wunschimmobilie unter Denkmalschutz steht. In diesem Fall müssen bauliche Veränderungen genehmigt werden, dafür locken aber steuerliche Vergünstigungen und Zuschüsse bei den notwendigen Modernisierungs- und Sanierungsarbeiten, die „unbedingt“ von denkmal erfahrenen Fachbetrieben erledigt werden sollten, sagt Dipl.-Ing. Gerwin Stein. Der 49-jährige leitet die Beratungsstelle für Handwerk und Denkmalpflege in der Propstei Johannesberg. Die Einrichtung der Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern (ARGE) berät Handwerksbetriebe zu technischen, betriebstechnischen und rechtlichen Fragen der Denkmalpflege und Altbausanierung.

„Bei aller Genialität früherer Baumeister, was ihnen fehlte, war die wissenschaftlich erforschte und zur Berechenbarkeit entwickelte Kenntnis technischer, insbesondere statischer und bauphysikalischer Gesetzmäßigkeiten.“ Sie ließen nach ihrer aus der Erfahrung gewonnenen Kenntnis bauen, sagt Stein, „und es wäre wohl ein Wunder gewesen, wenn sie bei der Entwicklung neuer Bauformen rein intuitiv allen sich daraus ergebenden bautechnischen Erfordernissen in vollem Umfang Rechnung getragen hätten.“ Entsprechend knifflig gestaltete sich die Sanierung: „Die aus Unkenntnis geeigneter Verfahren und historischer Handwerkstechniken bedingten Schäden, haben deutlich werden lassen, wie wichtig und unverzichtbar qualifizierte Handwerkskunst im Bereich der Denkmalpflege ist.“



Und um diese „Kunsthilfen“ sorgt sich Stein täglich. Als Berater steht er Handwerksbetrieben zur Seite – „und das sowohl auf Baustellen, in Betrieben als auch in der Beratungsstelle selbst,“ wie er betont. „Regelmäßig setze ich mit den bauphysikalischen und bauökologischen Besonderheiten des Bauens im Bestand auseinander, unterstütze Betriebe bei der Erstellung von Dokumentationen im Rahmen von Instandsetzungs- und Restaurierungsarbeiten und helfe bei der Vermittlung von Fachleuten und Bezugsadressen.“ Daneben empfehle sich die Beratungsstelle für Handwerk und Denkmalpflege auch als Anlaufstelle für Fragen zum Denkmalrecht . Auch lädt sie im Rahmen der Arbeitsgruppe „Restauratoren im Handwerk“ mehrmals im Jahr interessierte Handwerksmeister zum Erfahrungsaustausch und zur Weiterbildung zu fachlichen und denkmalrelevanten Fragestellungen ein.

Von den Marktchancen ist der Bauingenieur ebenso überzeugt wie von der ökologischen Notwendigkeit der Sanierung und der Pflege des Bestandes: „Die Potenziale für das Handwerk liegen nicht länger im Neubau. Denkmalschutz sichert historische Identität und trägt zur umweltpolitisch dringend gebotenen Nachhaltigkeit bei.“ Dass der Denkmalschutz ernstzunehmende wirtschaftliche Perspektiven für das Bauhandwerk bietet, daran lassen zwei in der Propstei Johannesberg erstellte Studien keinen Zweifel - ihre Titel: „Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Denkmalpflege“ und „Die wirtschaftliche Bedeutung der Denkmalpflege für das Handwerk“. Fördermittel seien in der Denkmalpflege besonders gut angelegt: „Durch einen Euro Fördergeld werden im kommunalen Bereich zirka zehn Euro Investitionen ausgelöst. Und auf Investitionen und Aufträge hoffen doch alle!“

An einer Beratung interessierte Handwerksbetriebe werden gebeten mit der Beratungsstelle für Handwerk und Denkmalpflege, Propstei Johannesberg, 36041 Fulda in Kontakt zu treten. Sie erreichen Herrn Dipl.-Ing. Gerwin Stein unter der Rufnummer 0661 9418396, per E-Mail: gerwin.stein@denkmalpflegeberatung.de.

Anschläge: 3.890

